



Lageplan

WOHNHAUSBAU IX. BEZIRK,
GUSSENBAUERGASSE-TEPSEKNGASSE-NORDBERGSTRASSE

Entwurf und Planverfassung: Architekt Prof. KARL KRAUSS und JOSEF TÖLK

Tafel 20

In nächster Nähe des Franz Josef-Bahnhofes wurde dieser Wohnhausbau im Anschlusse an das bestehende Eckhaus Wasserburgergasse und Gussebauergasse errichtet.

Die Verbauung erfolgte durch drei an der Straße gelegene Doppeltrakte und einen Hoftrakt und enthält neun Häuser, deren Eingänge alle in dem großen, zirka 35 m breiten Hauptgartenhofe liegen. Dieser wird durch zwei Einfahrten von der Gussebauergasse erreicht. Im Anschlusse an das Eckhaus Wasserburgergasse wurde die Hauptgesimshöhe eingehalten und eine sechsgeschossige Verbauung ausgeführt, die dann in einem turmartigen Aufbau, der ein großes Atelier enthält, endet, um auf die normale fünfgeschossige Verbauung herabzusinken. An der Ecke der Gussebauergasse und Tepserngasse wiederholt sich dieser turmartige Aufbau in ähnlicher Weise, so daß die Fassade gegen die Gussebauer-

gasse beziehungsweise gegen den Donaukanal reich gegliedert erscheint.

In dem Hoftrakte ist mit Rücksicht auf die große Breite des Hofes das Dachgeschoß größtenteils ausgenützt worden, so daß hier auch sechs Wohngeschosse sich übereinander aufbauen.

Die Ausführung der Schauseiten erfolgte gegen Gasse und Höfe einheitlich in Dolomitinverputz, und zwar das Erdgeschoß, Fensterumrahmungen und Gesimse in gelber, die glatten Flächen in hellgrauer Farbe.

Es sind insgesamt 172 Wohnungen von verschiedenen Typen untergebracht. Außerdem sind drei Geschäftslokale, eine Volksbibliothek, ein Zahnambulatorium, ein kleiner Kindergarten, drei Ateliers mit Nebenräumen, eine zentrale Badeanlage sowie in jedem Hause im Dachgeschoß eine Waschküche mit Trockenboden eingerichtet.

